

Einseitige Propaganda statt Information

In der jüngst an alle Haushalte der Gemeinde Mels verteilten Gemeindezeitschrift «Platz 2.0» wird über sechs Seiten hinweg lamentiert, wie angeblich der Gemeindeleitung völlig unverdient Gegenwind entgegenbläst. Nichts weniger als fünf juristische Verfahren werden auf diesen Seiten angesprochen sowie die Gründung des Vereins Dorfkern Mels und die Absicht des Eigentümers, den Stillstand in Sachen Dreigiebelhaus zu überwinden. Mit Weglassen wesentlicher Informationen und verzerrter Darstellung wird ein Szenario entworfen, das die Gemeindeleitung in glänzendes Licht rücken will und jene, die andere Ansichten und Absichten vertreten, als unaufgeklärte Finsterlinge erscheinen lassen möchte.

Wer nicht auf die Propagandaschrift der Gemeinde angewiesen ist, um über die angesprochenen Fälle informiert zu sein, weil er als im Dorfkern lebender oder arbeitender Mensch seine eigenen Erfahrungen gemacht oder durch persönliche Vernetzung genügend Informationen zur Verfügung hat, weiss, wie falsch das erwähnte Szenario angelegt ist. Die aufgetroffenen Konflikte sind nicht einfach die Angelegenheit einzelner Widerspenstiger, sondern zeigen ein bei Bewohnern und Gewerbetreibenden des Dorfkerns weitverbreitetes Unwohlsein angesichts der sich verschlechternden Lebens- und Arbeitsqualität im Dorfzentrum. Ausser der verkehrstechnischen Einrichtung einer Begegnungszone ist kaum eine Massnahme der Gemeinde erkennbar, welche die Lebensqualität im Dorfzentrum für Anwohner und Gewerbetreibende bewahren oder gar steigern sieht.

Im Gegenteil, die sich in Planung befindliche «Gesamtlösung» für die Kernzone Ost will nicht nur eine Gross-Tiefgarage mit rund 200 Parkplätzen mitten in die Begegnungszone bauen, sondern auch diverse Häuser abreißen, um so neuen Freiraum zu schaffen, der samt dem alten, bestehenden Grünraum grösstenteils in verdichteter Weise neu bebaut wird. Der «Sarganserländer» hat am 4. Februar 2020 darüber ausführlich berichtet. Im Bericht wird auch hervorgehoben, dass vorgesehen ist, dass in der neuen Bebauung keine Wohnungen entstehen sollen, sondern Absicht sei, die Kernzone Ost, also den Raum zwischen Wangserstrasse, Untergässli und Kirchstrasse, «mit verschiedenen Dienstleistern zu beleben».

Unter die Räder der Baumaschinen kämen bei der Umsetzung dieses Plans nicht nur das Ortsbild, das wegen seiner Bedeutung in das einschlägige nationale schweizerische Schutzinventar (Isos) aufgenommen worden ist, sondern auch das vielfältige, im Dorfkern tätige Klein- und Kleinstgewerbe, das auf die günstigen Mietpreise der Altbauten angewiesen ist und Konkurrenz der grossen Dienstleister à la Migros nicht erträgt. Im Übrigen ist im Vorgriff auf den Bebauungsplan bereits das «Pöstli» ersatzlos abgeris-

sen und der angrenzende Bungert in eine Steinwüste verwandelt worden.

Es sind diese und weitere für die Anwohner und Gewerbetreibenden nachteilige Entwicklungen, welche die Lebensqualität der Anwohner und die Existenz der Gewerbetreibenden bedrohen. Sie haben dazu geführt, dass im Frühling 2020 der Verein Dorfkern Mels gegründet wurde. Näheres zu Zielen und Zwecken kann auf der Website des Vereins (dorkern-mels.ch) nachgelesen werden. Wie dort ersichtlich, setzt sich der Verein für Lebensqualität in einem intakten Dorf ein. Er versteht sich als Organisation, die konstruktiv für eine nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung tätig ist. Was das Dreigiebelhaus betrifft, so vertritt der Verein die Meinung, dass der andauernde Stillstand in dieser Sache nicht im öffentlichen Interesse ist und dass Mels eine gute Lösung verdient. Nachdem das Projekt einer blossen Renovierung nach langjährigen Verhandlungen und zahlreichen Überarbeitungen letztlich daran scheiterte, dass wirtschaftlich und umwelttechnisch vernünftige Lösungen nicht bewilligungsfähig waren und gleichzeitig bewilligungsfähige Versionen wirtschaftlich jenseits der Vernunft, muss ein anderer Ansatz verfolgt werden. Die Lösung kann aufgrund der in der Vergangenheit gemachten Erfahrung nur in einer Form der Sanierung gefunden werden, die auf den Bau eines neuen Dreigiebelhauses in der gleichen Anmutung und den gleichen äusseren Dimensionen setzt.

**Im Namen des Vereins Dorfkern Mels,
Pius Good, Kirchstrasse 18, 8887 Mels**